



Das Lebensministerium



Umnutzung

Ländliche Gebäude für Gewerbebezüge nutzen

Freistaat  Sachsen

Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft

Geleitwort	5
Stadt Bernsdorf OT Strassgräbchen	Holzhandelsbetrieb Kunze 6
Gemeinde Nebelschütz OT Dürrwicknitz	Töpferei Stanislaus Bedrich 7
Gemeinde Räckelwitz	Bäckereibetrieb Daniela Schlappa 8
Gemeinde Obergurig OT Singwitz	Friseursalon Kieschnick 9
Gemeinde Frankenthal	Bürogebäude Walter 10
Gemeinde Burkau	Hebammenpraxis Grit und Maik Dreier 11
Gemeinde Malschwitz OT Pließkowitz	Hebammenpraxis Katrin Hahn 12
Gemeinde Radibor OT Cölln	Bürogebäude Manuela Jatzwauk 13
Gemeinde Waldhufen OT Niederseifersdorf	Kraftfahrzeugteilvertrieb Ronald Halla 14
Gemeinde Gablenz	Freizeitzentrum Mechthild und Dietmar Noack 15
Stadt Nossen OT Deutschenbora	Spedition und Physiotherapie Manuela Roßberg .. 16
Gemeinde Reinhardtsgrμμα	
OT Hermsdorf a.W.	Büro, Lager und Versand A. Viehrig und G. Loose. . . 17
Gemeinde Ketzerbachtal OT Wolkau	Müller-Systeme GmbH 18/19
Gemeinde Porschdorf OT Waltersdorf	Bauunternehmen und Ferienwohnung
	Martin und Annegret Beyer 20
Gemeinde Struppen OT Naundorf	Cafe und Bistro Rosemarie und Lothar Richter 21
Stadt Sebnitz OT Hinterhermsdorf	Ferienhaus Hans-Joachim Gnauck 22/23
Gemeinde Langburkersdorf	
OT Niederrottendorf	Drogerie Heike Schierz-Ulbricht. 24/25
Stadt Altenberg OT Bärenstein	Bürogebäude Karsten Franz 26/27
Stadt Strehla OT Löbnig	Bau GmbH Monika Suske 28
Gemeinde Röderaue OT Frauenhain	Blumenfachgeschäft Anita Krebs 29
Gemeinde Stauchitz OT Seerhausen	Wellness-Oase Uwe Harder 30
Gemeinde Stauchitz OT Staucha	Lager und Produktionsbetrieb Andre Geißler 31
Stadt Glashütte OT Dittersdorf	Computer und Hausmeisterservice
	Elisabeth und Siegmah Gohan 32
Gemeinde Hermsdorf OT Hermsdorf/Erz.	Reise und Busunternehmen Schelle-Reisen 33
Gemeinde Lawalde	Seniorenheim „Lawalder Seniorenhäusl“ 34
Impressum	35

Der Arbeitsplatz im Dorf – Ländliche Gebäude für gewerbliche Zwecke umnutzen

Die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen im Dorf ist Hauptanliegen der ländlichen Entwicklung. Gerade in peripheren ländlichen Räumen sind Arbeitsplätze der Schlüssel, um einer Abwanderung insbesondere der jungen Bevölkerung entgegenzuwirken.

Die gewerbliche Umnutzung von ländlichen Gebäuden ist eine Möglichkeit die wirtschaftliche Entwicklung unserer Dörfer mit der Erhaltung und Entwicklung ländlicher Bauwerke sinnvoll zu kombinieren. Die typischen sächsischen Drei- und Vierseithöfe, aber auch andere leer stehende Gebäude im Dorf eignen sich hervorragend zur Einrichtung von Produktions- und Dienstleistungsstätten für kleine und mittlere Betriebe sowie für den dazugehörigen Wohnraum des Eigentümers. Im Gegensatz zu einem industriellen Zweckbau auf der „Grünen Wiese“ bieten die oftmals historischen Gebäude für die Unternehmen von vornherein ein repräsentatives und kreatives Ambiente.

Die Architekten und Planer haben bei den vorgestellten Projekten ihre große Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt, Bausubstanz zu erhalten und gleichzeitig neue Funktionen sinn- und stilvoll zu integrieren.

Der Freistaat Sachsen fördert die gewerbliche Umnutzung bereits seit 1991. In den Jahren 2000 bis Mitte 2005 konnten in Sachsen 265 Vorhaben mit über 17 Mio. EUR unterstützt werden. 180 Vorhaben davon wurden allein im Bereich des Amtes für Ländliche Entwicklung (ALE) Kamenz realisiert.

Auch in den kommenden Jahren wird der Freistaat die Umnutzung zu Wohn- und Gewerbezwecken im Rahmen seiner Möglichkeiten unterstützen.

Die in dieser Broschüre vorgestellten Projekte aus dem Bereich des ALE Kamenz geben einen Einblick in das breite Spektrum von privatwirtschaftlichen Initiativen zur Erhaltung und Entwicklung gewerblicher Strukturen wie auch von Erwerbsmöglichkeiten im ländlichen Raum.

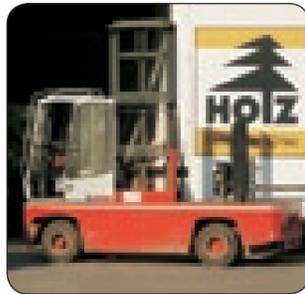
Ich wünsche mir, dass die guten Beispiele als Anregung für weitere Investitionen in den Dörfern dienen und zur Nachahmung anregen.



Stanislaw Tillich
Sächsischer Staatsminister
für Umwelt und Landwirtschaft

Stadt Berndsdorf OT Straßgräbchen
Landkreis Kamenz

Standort: Holz Kunze GmbH, Kamener Straße 11, 01936 Straßgräbchen
Arbeitsplätze: 13
Gewerbefläche: 626 m²
Planung: Jörg Hehl, Kamenz



Die Firma Holz Kunze GmbH erwarb das landwirtschaftliche Lagerhaus des ehemaligen Rittergutes in unzureichendem baulichen Zustand. Nach weitreichender Sanierung und Umnutzung wird das Gebäude

zum Handel mit Holzprodukten genutzt. U. a. wurden Präsentations- und Büroräume eingerichtet. Die Gebäudehülle wurde entsprechend der gewerblichen Anforderungen gestaltet.



Gemeinde Nebelschütz OT Dürrwicknitz
Landkreis Kamenz

Standort: Stanislaus Bedrich, Dorfplatz 6, 01920 Dürrwicknitz
Arbeitsplätze: 1
Gewerbefläche: ca.116 m²
Planung: Böhmak & Skrzypzak, Bautzen

Die bestehende Töpferwerkstatt von Familie Bedrich wurde erweitert, um zusätzlich eine tragfähige Grundlage für Kursangebote des Töpferhandwerkes zu schaffen. Durch die Erhaltung des ländlichen Gebäudecharakters ist ein Markenzeichen für die traditionelle Handwerkskunst entstanden. Die Türöffnungen wurden verglast, das Natursteinmauerwerk bleibt sichtbar. Die neue Nutzung ist deutlich erkennbar.



Gemeinde Räckelwitz Landkreis Kamenz

Standort: Daniela Schlappa, Hauptstraße 51, 01920 Räckelwitz
Arbeitsplätze: 12
Gewerbefläche: ca. 252 m²
Planung: Antje Bensch, Schmeckwitz

Das ehemalige Feuerwehrgerätehaus konnte nach dem Umbau an einen mittelständischen Betrieb, eine Bäckerei vermietet werden. Die Fassade des Gebäudes wurde im Einklang mit der umgebenden Bebauung und dem gewerblichen Zweck weitreichend saniert.

Aufgrund der derzeitigen Betriebsgröße und um die geforderten sozialen und hygienischen Bedingungen zu erfüllen, waren Umbauten der Innenräume erforderlich. Es wurden Technik, Büro- und Sozialräume geschaffen und vorhandene Arbeitsplätze langfristig gesichert.



Gemeinde Obergurig OT Singwitz Landkreis Bautzen

Standort: Lutz Kieschnick, Singwitz, Bautzner Straße 10, 02692 Obergurig
Arbeitsplätze: 2
Gewerbefläche: 20 m²
Planung: Johannes Urban, Singwitz

Im ausgebauten Teil einer ehemaligen Scheune wird durch Familie Kieschnick ein Friseursalon betrieben. Aufgrund stetig steigender Nachfrage der Kunden konnte die bestehende Fläche erweitert werden und ein zusätzlicher Arbeitsplatz geschaffen werden.

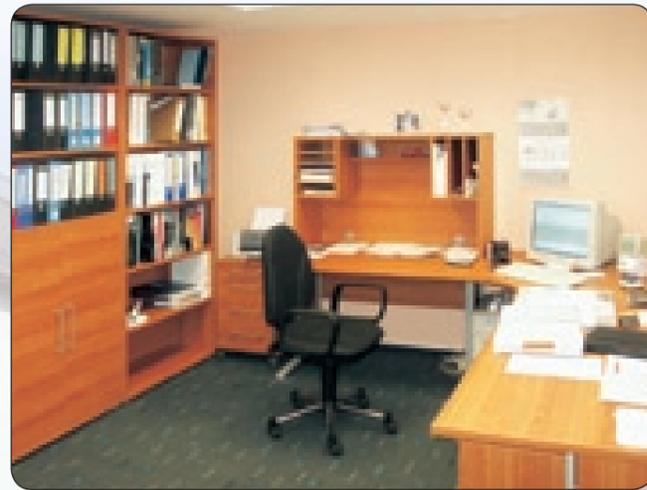


Gemeinde Frankenthal
Landkreis Bautzen

Standort: Birgit Walter, Hauptstraße 55, 01909 Frankenthal
Arbeitsplätze: 4
Gewerbefläche: ca. 123 m²
Planung: Günther GmbH, Rathmannsdorf



Das über hundertjährige Bauernhaus wurde zum Büro- und Wohnhaus umgebaut. Das Ingenieurbüro IEW für Elektrotechnik mietete sich in die geschaffenen Gewerberäume ein. Mit der gewerblichen Umnutzung wurde eine Erweiterung der Bürokapazität sowie eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter realisiert. Das sanierte Gebäude zeigt die Vereinbarkeit der gewerblichen Nutzung als Büro mit einer ansprechenden und dorfgerechten Gestaltung. Einzelne Elemente der historischen Bausubstanz wurden beispielhaft integriert.



Gemeinde Burkau
Landkreis Bautzen

Standort: Grit und Maik Dreier, Hauptstraße 170, 01906 Burkau
Arbeitsplätze: 1
Gewerbefläche: 150 m²
Planung: Köhler Bauplanungen, Neustadt

Durch Umnutzung eines ländlichen Wohnstallhauses wurden Räume für eine Hebammenpraxis geschaffen. Die Praxis beinhaltet zusätzlich Büro, Beratungs- und Archivraum und entsprechende sanitäre Anlagen. Mit der gleichzeitigen Umnutzung zu Wohnzwecken entstanden optimale Bedingungen für Leben und Arbeiten im ländlichen Raum.

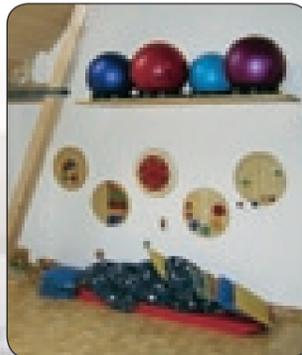


Bei Planung und Bau wurde besonderer Wert darauf gelegt, das historische Gebäude zu erhalten und die gewerbliche Nutzung optimal in die Gebäudesubstanz zu integrieren.



Gemeinde Malschwitz OT Pließkowitz Landkreis Bautzen

Standort: Katrin Hahn, Pließkowitz, Dorfstraße 3, 02694 Malschwitz
Arbeitsplätze: 2
Gewerbefläche: 150 m²



Auch in Pließkowitz wurde eine Hebammenpraxis und Ergotherapie auf behutsame Weise in die ländliche Bausubstanz integriert.

Durch die Sanierung und Umgestaltung des Nebengebäudes konnte die Struktur eines Dreiseithofes erhalten werden.



Gemeinde Radibor OT Cölln Landkreis Bautzen

Standort: Manuela Jatzwauk, Cölln, Hoyerswerdaer Str. 34, 02627 Radibor
Arbeitsplätze: 6
Gewerbefläche: 190 m²
Planung: Böhmak & Skrzypczak, Bautzen

Das ehemalige denkmalgeschützte Gebäude beinhaltet eine Bäckerei und Wohnung. Der Backbetrieb wurde in den 80iger Jahren eingestellt. Das Gebäude wurde jetzt umgenutzt zum Bürohaus für Planung und Objektüberwachung im Bereich „Technische Ausrüstung“. Das Büro berät, plant und koordiniert Heizungs-, Lüftungs-, MSR-Elektro- und Sonderanlagen und ist durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle als Energieberater zugelassen.

Mit der Umnutzung konnte eine Erweiterung und Bündelung der Bürokapazität sowie eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter realisiert werden.

Die Auflagen der unteren Denkmalschutzbehörde wurden beispielhaft umgesetzt.



**Gemeinde Waldhufen OT Niederseifersdorf
Landkreis Niederschlesischer Oberlausitzkreis**

Standort: Ronald Halla, Niederseifersdorf, Schmiedeweg 30, 02906 Waldhufen
Arbeitsplätze: 5 Vollzeitkräfte, 4 Teilzeitkräfte
Gewerbefläche: ca. 500 m²
Planung: Klaus Kleicke, Niesky

Der ortsansässige Kfz-Teile-Großhandel wurde erweitert. Hierfür nutzte man die ca. 110 Jahre alte Bausubstanz eines denkmalgeschützten Vierseit-hofes um. Das Gebäude diente bis 1991 als Milchviehstall und Scheune.

Durch die Außensanierung und den Ausbau der Scheune entstanden Lager-, Büro- und Sanitär-räume sowie eine Kundenbe-treuung für den Handelsbetrieb. Das realisierte Vorhaben verbessert die Kundenfreundlichkeit und die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens in Verbin-dung mit der Rettung historischer Bausubstanz.



**Gemeinde Gablenz
Landkreis Niederschlesischer Oberlausitzkreis**

Standort: Mechthild und Dieter Noack, Seeweg 2c, 02953 Gablenz
Arbeitsplätze: 11
Gewerbefläche: ca. 3300 m²
Planung: PLF „Projekt“ GmbH, Schleife



Das ehemalige Kartoffellager in der Gemeinde Gablenz wurde mit privatem Engagement zu einem modernen Sport- und Freizeitzentrum entwickelt. Ein-richtungen für Squash, Bowling oder Badminton sowie Gaststät-te, Sonnenstudio, Friseur und eine Praxis für Physiotherapie sind Teil des Unternehmens und Angebot für die Bewohner des Ortes und der Region.

Das Freizeitzentrum wirkt mit seinem regionalen Einzugsbe-reich über das Dorf hinaus.



Stadt Nossen OT Deutschenbora
Landkreis Meißen

Standort: Manuela Roßberg, Deutschenbora, Elgersdorfer Str. 10, 01683 Nossen
Arbeitsplätze: 13
Gewerbefläche: 210 m²
Planung: Reimund Rüdiger, Meißen



Zur Entwicklung des Fuhrunternehmens Roßberg entstanden durch Umnutzung und Umbau Büroräume. Zusätzlich ist in der ehemaligen Scheune jetzt eine LKW-Halle zur Unterstellung und Wartung des Fuhrparks untergebracht. Fertig gestellt sind weiterhin auch Räume für ein zweites Unternehmen, die Physiotherapeutische Praxis von Frau Roßberg. Weitgehend konnte das Gewerbe in den baulichen Kontext eingebunden werden.



Gemeinde Reinhardtsgrimma OT Hermsdorf a. W.
Landkreis Sächsische Schweiz

Standort: Anke Viehrig und Gernod Loose, Hermsdorf a. W.
Am Wilisch 37, 01768 Reinhardtsgrimma
Arbeitsplätze: 5
Gewerbefläche: 371 m²
Planung: Antje Heuer, Leipzig

Durch den Um- und Ausbau der leerstehenden Scheune entstanden für das in den Bereichen Vertrieb und Tourismus tätige Unternehmen gute Geschäftsbedingungen. Es wurden Büro, Lagerflächen sowie Ausstellungs- und Veranstaltungsräume geschaffen. Beispielhaft ist die Gliederung des großen Scheunenbodens in einen verglasten Bürobereich und eine geringer beheizte Lagerfläche.



Gemeinde Ketzerbachtal OT Wolkau
Landkreis Meißen

Standort: Müller-Systeme GmbH, Hauptstraße 18-20, 01683 Wolkau
Arbeitsplätze: 18
Gewerbefläche: 390 m²
Planung: Michael Thiel, Ziegenhain



Durch die Firma Müller Systeme GmbH wurde von 2002 bis 2003 ein historischer Vierseithof in der Ortsmitte von Wolkau umgenutzt.

Ergebnis unternehmerischer Initiative ist ein optimaler Produktionsablauf innerhalb historischer Bausubstanz.

Unter Wahrung des ursprünglichen Gebäudecharakters werden attraktive Räumlichkeiten gewerblich genutzt sowie Arbeitsplätze im ländlichen Raum erhalten und neu geschaffen.



Gemeinde Porschdorf OT Waltersdorf
Landkreis Sächsische Schweiz

Standort: Martin und Annegret Beyer, Waltersdorf, Rathener Str. 48f, 01814 Porschdorf
Arbeitsplätze: 10
Gewerbefläche: 140 m², 4 Ferienwohnungen
Planung: Heine, Reinhardtendorf

Durch die Umnutzung der ehemaligen Scheune entstanden ein Büro und Lagergebäude. Genutzt werden die Räume durch das familiäre Bauunternehmen. Zusätzlich wurden qualitativ hochwertige Ferienwohnungen geschaffen.



Gemeinde Struppen OT Naundorf
Landkreis Sächsische Schweiz

Standort: Rosemarie und Lothar Richter, Naundorf, Wehlener Str. 2, 01796 Struppen
Arbeitsplätze: 1
Gewerbefläche: 75 m²
Planung: Ute Hauptmann, Struppen



Im ehemaligen Rinderstall wurde nach umfangreichen Sanierungsarbeiten ein Cafe und Bistro eingerichtet. Dabei beließ man die Außenfassade nahezu in ihrer ursprünglichen Gestalt. Die Innenräume wurden entsprechend der neuen Nutzung baulich verändert. Im Freibereich wurden weitere Sitzplätze im Flair der ländlichen Hofanlage geschaffen.



Gemeinde Sebnitz OT Hinterhermsdorf
Landkreis Sächsische Schweiz

Standort: Hans-Joachim Gnauck, Neudorferstraße 36, 01855 Hinterhermsdorf
Arbeitsplätze: 2
Gewerbefläche: ca. 400 m²
Planung: Christian Hofmann, Saupsdorf



Landtourismus als Erwerbsquelle: Das regional prägende Umgebendehaus der Familie Gnauck aus dem Jahre 1840 wird touristisch genutzt. Besonders auffallend ist die gut gelungene farbliche Gestaltung des Objektes.

Die durch den Umbau entstandenen Ferienwohnungen verdeutlichen das Potenzial historischer Bausubstanz für zeitgemäße Nutzungen.

Moderner Wohnkomfort in Verbindung mit traditioneller ländlicher Bauweise bildet die Grundlage für die gewerbliche Tätigkeit im touristischen Bereich. Die familiengerechte Gestaltung des umgebenen Grundstücks und die Rekultivierung einer Streuobstwiese mit ortstypischen Obstgehölzen bilden den Rahmen für dieses Vorhaben nachhaltiger Tourismusentwicklung.



Gemeinde Langburkersdorf OT Niederrottendorf Landkreis Sächsische Schweiz

Standort: Heike Schierz-Ulbricht, Hauptstraße 112 a, 01844 Niederrottendorf
Arbeitsplätze: 2
Gewerbefläche: 140 m²
Planung: Ulrich Hupfer, Bad Schandau

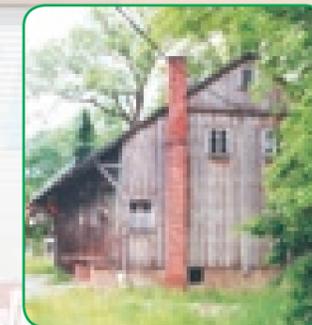
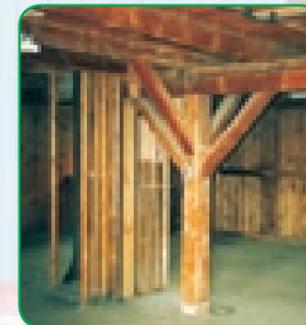


Die Drogerie Ulbricht fand als fester Bestandteil der Grundversorgung in Niederrottendorf einen neuen und durchaus optimalen Standort.

Im Zuge der Umnutzung des ehemaligen landwirtschaftlichen Lagergebäudes zur Verkaufseinrichtung wurde die dorftypische Holz-Verschalung grundsätzlich beibehalten. Details wurden jedoch ergänzt und entsprechend der gewerblichen Nutzung archi-

tektonisch gestaltet. Neben der Rekonstruktion der Fassade erfolgte ein den räumlichen und hygienischen Anforderungen entsprechender Innenausbau.

Das modernisierte Gebäude passt sich farbenfroh in die dörfliche Bebauung ein. Der ansprechende Laden gilt auch als Treffpunkt im Dorf, Durchreisende werden zum Einkauf in ländlicher Atmosphäre eingeladen.



Stadt Altenberg OT Bärenstein Landkreis Weißeritzkreis

Standort: Karsten Franz, Bahnhofstraße 6, 01768 Bärenstein
Arbeitsplätze: 3
Gewerbefläche: 120 m²
Planung: Braun & Barth, Dresden



Konzeptioneller Schwerpunkt für Sanierung und Umbau war die Realisierung eines flexiblen Raumkonzepts für ein gewerblich genutztes Bürohaus. Im Erdgeschoss befinden sich Eingangsbereich, Sanitärbereich und Büroraum des Ingenieurbüros. Ein Seminar- und Ausstellungsraum wurde im Obergeschoss geschaffen. Mit der Maßnahme konnte ein für das Ortsbild städtebaulich besonders wichtiges Gebäude erhalten und ein zusätzlicher Arbeitsplatz geschaffen werden. Eine kleine Ingenieurfirma hat neue Räumlichkeiten in der Osterzgebirgsregion gefunden.

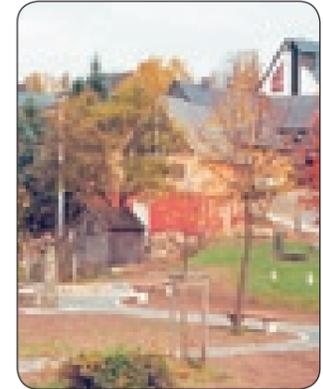


Der schlechte Bauzustand machte den kompletten Rückbau des Daches und des Obergeschosses erforderlich. Dies ermöglicht auch bei Beibehaltung der alten Trauf- und Firsthöhen ein offenes Konzept für die Nutzung. Der Dachraum gehört heute zum OG, der Lichteinfall über den verglasten Giebel ermöglicht eine optimale Nutzung.

Die Erneuerung des Dachstuhles hat wieder den für Sparrendächer historisch typischen sehr knappen Überstand an Traufe und Ortgang berücksichtigt. Der talseitige Giebel ist hinter einer feingliedrigen Holzlattung geöffnet.

Für die Einfriedung des Grundstückes wurde ortstypisch wieder ein Holzlattenzaun angewendet.

Insgesamt bereichern die historischen und modernen Baudetails das Ortsbild erheblich.



Gemeinde Strehla OT Lößnig
Landkreis Riesa-Großenhain

Standort: Monika Suske, Elbstraße 2, 01616 Strehla, OT Lößnig
Arbeitsplätze: 10
Gewerbefläche: 143 m²
Planung: Torsten Mittag, Zeithain

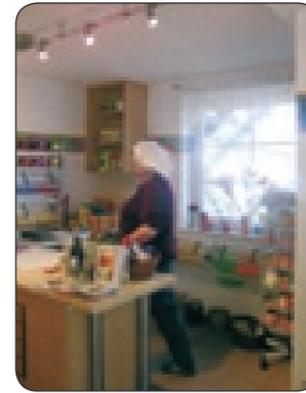


Zur gewerblichen Nutzung durch die Baufirma Suske und Co. Bau GmbH wurden Büro-, Werkstatt-, und Lagerräume in einer alten Scheune mit Nebengebäude geschaffen. Die gewerbliche Tätigkeit ist mit der Erhaltung des ländlichen Hofes verbunden.



Gemeinde Röderau OT Frauenhain
Landkreis Riesa-Großenhain

Standort: Anita Krebs, Frauenhain, An der Schäferei 16, 01609 Röderau
Arbeitsplätze: 1
Gewerbefläche: ca. 70 m²
Planung: Matthias Kluge, Gröditz



Durch den Um- und Ausbau eines ehemaligen Schafstalls, zum Blumenfachgeschäft wurden Räumlichkeiten für eine gewerbliche Existenz geschaffen. Verkaufsfläche, Lagerraum und Büro entstanden. Das Ergebnis ist ein Bestandteil der Versorgung mit Waren und Dienstleistungen im ländlichen Raum.



Gemeinde Stauchitz OT Seerhausen Landkreis Riesa-Großenhain

Standort: Uwe Harder, Seerhausen, Zum Park 5, 01594 Stauchitz
Arbeitsplätze: 3
Gewerbefläche: ca. 1000 m²
Planung: Ullrich Tietze, Strehla

Durch tiefgreifende Um- und Ausbauleistungen wurden in einer ehemals landwirtschaftlichen Hofanlage Sauna- und Wellnessbereiche geschaffen. Die Ausstattung auf etwa 1000 m² ist sowohl für Entspannungs- und Schönheitspflege als auch für therapeutische Behandlung ausgerichtet. Ergänzend wurden im ehemaligen Stallbereich die Verkaufsräume der Harder-Schwimmbadtechnik geschaffen.



Gemeinde Stauchitz OT Staucha Landkreis Riesa-Großenhain

Standort: Andre Geißler, Staucha, Riesaer Str. 199, 01594 Stauchitz
Arbeitsplätze: 10
Gewerbefläche: ca. 1500 m²
Planung: Grahl & Grahl, Röderaue, Bobersen

Die gewerblich genutzte Scheune und das Nebengebäude gehören zu einem vierseitig bebauten Hofensemble. Mit großer baulicher Sorgfalt wurde die Bausubstanz von Scheune und Nebengebäude saniert und umgestaltet. Für die gewerbliche Nutzung als Handelsbetrieb wurden in der Scheune Lager- und Produktionsräume geschaffen. Sozial- und Büroräume entstanden im angrenzenden Nebengebäude.



Stadt Glashütte, OT Dittersdorf Landkreis Weißeritzkreis

Standort: Elisabeth und Siegmund Gohan, Dittersdorf, Obere Hauptstraße 108 a,
01768 Glashütte

Arbeitsplätze: ca. 15

Gewerbefläche: ca. 280 m²

Planung: Eckhardt Jacob, Dittersdorf

Die Scheune des Dreiseithofes hoch über der Dorfstraße wurde zum Firmengebäude umgebaut. Es entstanden Büro-, Konferenz- und Sozialräume für ein Computerunternehmen und einen Hausdienstleistungsservice.

Die räumliche Erweiterung war Voraussetzung für die Schaffung neuer Arbeitsplätze. Die bauliche Wiederherstellung der historischen Proportion der ehemaligen Scheune wurde mit einer dorfgerechten und zeitgemäßen Giebelgestaltung verbunden.



Gemeinde Hermsdorf Landkreis Weißeritzkreis

Standort: Schelle-Reisen, Bustouristik und Reisebüro
Querweg 7, 01776 Hermsdorf/Erzgebirge

Arbeitsplätze: 13

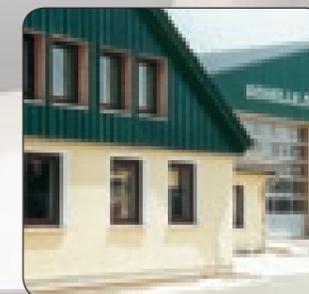
Gewerbefläche: 985 m²

Planung: Frank Kempe, Hartmannsdorf-Reichenau

Die in Hermsdorf/Erzgebirge ansässige Schelle Reisen Bustouristik und Reisebüro GmbH erwarb zur Errichtung eines neuen Betriebssitzes eine weitläufige Stallanlage.

Durch die Umnutzung entstanden Reisebüro, Garagen für die Busse, Waschanlage und Werkstatt in den Hallen.

Die durch die Erweiterung geschaffenen neuen Kapazitäten ermöglichen die wettbewerbsfähige Weiterführung des Reiseunternehmens. Beispielhaft zeigt das Vorhaben, Möglichkeiten für die neue Nutzung ehemaliger Stallanlagen der industrialisierten Landwirtschaft.



Gemeinde Lawalde
Landkreis Löbau-Zittau

Standort: Lawalder Seniorenhäusl
Inhaberin Carola Richter, Oppacher Straße 34, 02708 Lawalde
Arbeitsplätze: 22



Das 1970 errichtete Schulhaus bestehend aus zwei Gebäuden und einem Verbinder wurde bis August 2004 als Grundschule für lernbehinderte Kinder genutzt und stand dann leer. Frau Carola Richter erwarb den Gebäudekomplex zum Zwecke der Umnutzung zu einem Seniorenheim/Pflegeheim. Durch die erforderliche Betreuung entstanden 22 Arbeitsplätze. Die Bauarbeiten begannen im Oktober 2004 wobei die Gebäudekubatur nicht verändert wurde. Zur Verbesserung des Raumkonzeptes wurde ein verglaster Aufenthalts- und Eingangsbereich angebaut. Nach acht Monaten Umbauzeit konnten 2005 die ersten Senioren im Haus betreut werden.



- Herausgeber:** Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL)
Postfach 10 05 10
01076 Dresden

Internet: www.smul.sachsen.de

Bürgerbeauftragte:
Sabine Kühnert
Telefon: 03 51 / 5 64 68 14
Fax: 03 51 / 5 64 68 17
E-Mail: info@smul.sachsen.de (kein Zugang für elektronisch signierte
sowie für verschlüsselte elektronische Dokumente)
- Redaktion:** Staatliches Amt für Ländliche Entwicklung Kamenz
Garnisonsplatz 9, 01917 Kamenz
Telefon: 0 35 78 / 33-0
Fax: 0 35 78 / 33 70 05
- Texte und Fotos:** Staatliches Amt für Ländliche Entwicklung Kamenz
- Redaktionsschluss:** Oktober 2005
- Gesamtherstellung:** BILDTEXT Frank Neumann
Rathenauplatz 2, 02625 Bautzen
- Auflagenhöhe:** 1.000 Stück
- Papier:** Gedruckt auf 100 % Recycling Papier
- Kostenlose Bestelladresse:** Zentraler Broschürenversand der Sächsischen Staatsregierung
Hammerweg 30, 01127 Dresden
Telefon: 03 51 / 210 36-71 oder 03 51 / 210 36-72
Fax: 03 51 / 210 36 81
E-Mail: publikationen@sachsen.de (kein Zugang für elektronisch signierte
sowie für verschlüsselte elektronische Dokumente)
- Verteilerhinweis:** Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung
im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information
der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch
von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten
vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.
Dies gilt für alle Wahlen. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese
Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.